

Erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt

So hat sich die Engländerin Lucy ihr neues Leben in Australien wahrlich nicht vorgestellt. Statt gemütlicher Grillabende in harmonischer Familienrunde und romantischer Strandspaziergänge vor traumhaften Sonnenuntergängen mit Ehemann Jasper, erwischt sie diesen beim Horizontalsport mit Renée, Lucys ehemals bester Freundin und jetzigen Intimfeindin Nr. 1, während Teenagertochter Tally den Aufstand probt und Köken Ruby ihre Mutter nachts vom wohlverdienten Schlaf abholt. Keine schlechte Bilanz nach einem Monat in Australien. Zum Glück steht Lucy in diesem Chaos nicht allein da, denn Neufreundin Susie unterstützt die alleinerziehende Mutter mit wertvollen Ratschlägen über Erziehung und Weisheiten über treulose Ehemänner. Schließlich verfährt sie über einen reichen Erfahrungsschatz.

Doch es soll für Lucy noch schlimmer kommen, denn Jasper gibt sich keineswegs damit zufrieden, seine Frau vor aller Welt gedemütigt zu wissen. Er will auch das Sorgerecht für Tally und Ruby - notfalls geht er auch vor Gericht, um sein Recht einzufordern. Der Richter steht bestimmt auf seiner Seite, wenn dieser erfährt, dass Lucy täglich Unmengen an Rotwein als Flüssignahrung zu sich nimmt, ihren Töchtern kein gemütliches Zuhause mehr bietet und sie sogar in Gefahr bringt. Schließlich hat sie nicht aufgepasst, als Ruby mit ihren Freunden fröhlich im Wasser geplätscht hat und dabei beinahe ertrunken wäre. Doch wenn Tally und Ruby erst einmal bei Jasper leben, hat Lucy endlich genug Zeit, um ihr Leben wieder auf die Reihe zu kriegen und ihren Töchtern mehr zu bieten als eine Alkoholfahne, die man meilenweit gegen den Wind riechen kann.

Als Lucy die Bekanntschaft von Jack "Lockie" McLachlan macht, ändert sich ihr bisheriges trostloses Leben radikal. Auf Bitten ihrer Jüngsten beschließt Lucy den Rettungsschwimmer in Bronze zu machen. Damit hätte sie dann auch mindestens zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Sie kann Ruby jederzeit aus der gefährlichen Brandung retten und Tally würde dann ihre Mutter nicht mehr als eine einzige Peinlichkeit betrachten. Eigentlich ein genialer Plan, wenn da nicht Lucys panische Angst vor tiefen Gewässern wäre. Doch was tut man nicht alles für seine geliebten Kinderchen?! Dass Renée ständig prophezeit, dass ihre einstige Erzrivalin sowieso jämmerlich untergehen wird, gibt Lucy nur noch mehr Kraft, um gegen die meterhohen Wellen anzukämpfen und in Rekordzeit den Strand entlangzulaufen.

Alles läuft einigermaßen nach Plan, bis ein 25-jähriger Jungspund namens Sebastian die zweifache Mutter völlig aus dem Konzept bringt. Er macht ihr ständig schöne Augen, wirft mit Komplimenten nur so um sich und taucht überall dort auf, wo Lucy gerade ist. Die Warnrufe ihres Freundes Lockie ignoriert sie dabei geflissentlich, denn schließlich gibt es nichts Schmeichelhafteres, als von einem deutlich jüngeren Liebhaber umgarnt zu werden. Doch dann kommt es zur Katastrophe, denn Sebastian ist keinesfalls das Unschuldslamm, wie er stets vorgab. Bei einer Grillparty taucht Tally mit ihrem Freund auf. Für Lucy ein Schock, denn der Angebotete ihrer Großen ist gleichzeitig auch ihr Mann. Wie sich herausstellt, treibt Sebastian ein doppeltes Spiel, denn er soll Lucy verunglimpfen. Hauptsache Jasper bekommt das Sorgerecht und Renée hat endlich ihre eigene kleine Familie. Und kaum dreht Lucy sich um, ist Ruby verschwunden - auf dem Weg nach London, wo der Sorgerechtsstreit um die Kinder stattfinden soll ...

Kathy Lette hat mit "Besser als Liebe" einen Roman geschaffen, wie das Leben ihn nicht grandioser hätte schreiben können. Auf 352 Seiten wird gelacht, geweint, geschrien und geseufzt, dass man das Gefühl hat, als stünde man am australischen Strand und sehe sich Lucys verzweifelte Versuche an, jenseits der Brandung zu gelangen. Und doch bleibt es bei der Lektüre nicht aus, dass man manchmal leicht verzweifelt den Kopf schüttelt über Lucys Naivität und anerkennend nickt, wenn man erkennt, dass Tally die Erwachsenere in der Familie ist. Doch von Seite zu Seite legt sich dieses Gefühl und weicht einer unbändigen Wut gegenüber "Hexe" Renée. Somit gelingt Lette ein nahezu grandioser Schachzug: Sie spiegelt in diesem Roman alle (Gefühls-)Facetten des Lebens wider und vereinigt sie auf wenige hundert Buchseiten zu einem allabendlichen Lesegenuss. Einfach wundervoll und herrlich schräg.

Susann Fleischer 13.09.2010

